

### Äpfel und Birn

#### Obstsorten in einem Pfarrgarten von 1784

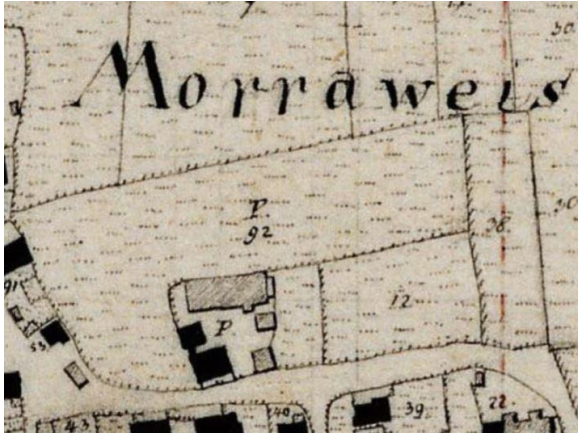
von Toni Drexler

Manchmal findet man in Archiv-Akten Archivalien, die nicht dort hingehören. Oft sind es Notizen, die der damalige Schreiber einfach in ein Buch oder einer Akte hinein gelegt hat, um sie aufzubewahren und später an richtiger Stelle abzulegen und sie dann vergessen hat. So verhält es sich auch bei folgendem kleinen Aktenbestand, der in einem Pfarrmatrikelbuch (enthält sonst kirchliche Personenstandseinträge) der Pfarrei Moorenweis<sup>1</sup> abgelegt wurde und nun hier vorgestellt werden soll.

Es handelt sich um vier handgeschriebene Blätter, die der Pfarrer Anton Ruech 1784 geschrieben hat. Er war Pfarrer in Moorenweis von 1772 bis zu seinem Tod 1792. Er wurde 94 Jahre alt, für damalige Zeiten ein biblisches Alter.

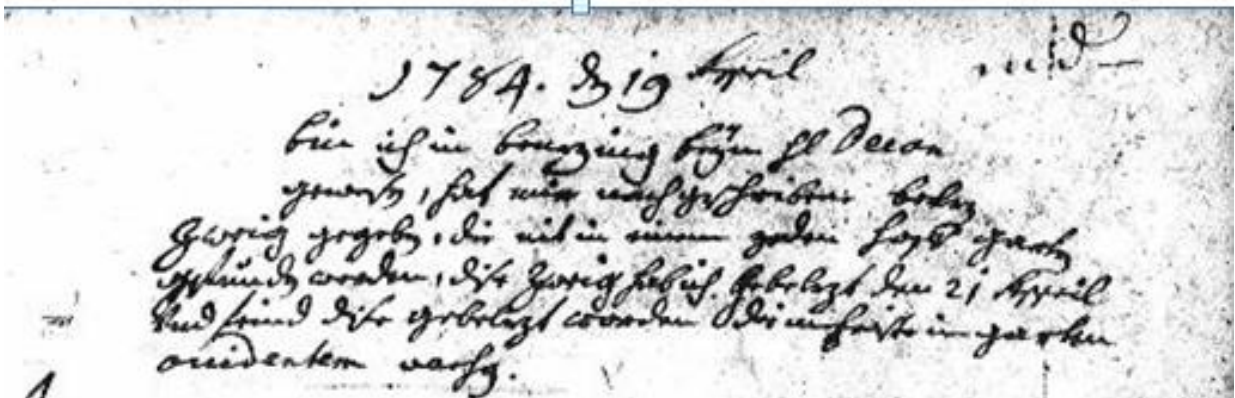
Etwas ab 1750, zu Zeit der Aufklärung, ist der Churfürstliche Hof in München bestrebt, die Landwirtschaft zu verbessern und auch die Obstbaumzucht zu fördern. Es werden Verordnungen erlassen, wonach jeder Bauernhof je nach Größe eine bestimmte Anzahl von Obstbäumen in seinem Garten zu pflanzen hat. Bei einem "ganzen Bauernhof" waren dies 16 Bäume, die innerhalb von 4 Jahren gepflanzt werden mussten. 1803 wurden auch die Pfarrer und Schullehrer verpflichtet. In den Gärten der Pfarrhöfe und Schulen sollen sie *"die verschiedenen dem Klima angemessenen Obstsorten nachziehen, veredeln und in die Gärten ihrer Gemeinde übertragen und verpflanzen. In jeder Schule muß der Unterricht über die Baumzucht vorgetragen und zugleich praktisch gezeigt werden; deswegen ist in jeder Gemeinde, wo ein Schullehrer und Pfarrer angestellt ist, eine Obstbaumschule unter Leitung derselben anzulegen."*<sup>2</sup> 1805 nahm der Churfürstliche Hof eine Bestandsaufnahme vor und zeichnete einige Pfarrer aus dem damaligen Landgericht Landsberg aus, darunter auch den Pfarrer von Moorenweis. Dabei wurde auch festgehalten, dass *"die gegen 2000 auf den Chausseen gepflanzten Obstbäume durch Frevlerhände meist wieder zu Grunde gehen, und ohne Zwang lässt sich hierin nichts weiters erwarten."*<sup>3</sup>

Im Heimatbuch für den Landkreis von 1952 ist noch zu lesen *"Sehr schön gepflegte Obstgärten finden wir oft in den entlegenen Dörfern, namentlich bei den Pfarrhöfen..."*<sup>4</sup>



Pfarrhof Moorenweis (P) um 1820

Zurück zu Pfarrer Anton Ruech - auf Blatt eins schreibt er: "1784 den 19 April bin ich in Benzing beym hr Decan gewesen, hat mir nachgeschriben belz zweig gegeben, die nit in einem jeden Hopst garten gefunden werden, dise Zweig hab ich gebelzt den 21 April und sind dise gebelzt worden die onidenten nachgen[annt]." Das heißt, dass er m 19. April in Penzing (Landkreis Landsberg/Lech) beim Herrn Dekan war, der ihn angeschrieben hatte, dass er Pelz-Zweige (zum Aufpfropfen) für ihn hat, von Sorten, die man nicht in jedem Obstgarten findet. Diese hat er (in seinem Obstgarten) aufgepelzt wie hernach beschrieben.



#### [Birnr]

"1. **Isenbarth** die aus allen die beste Birnr ist, wirdt weiter abgenohmen den 15. 7ber [September], und als dan in einem trokhenen Keller gelegt, und nach 16 oder 18 tügen kan man solche essen.

2. **St. Germain** item Muscat biern auf Art einer winter Bergamot, wird abgenohmen winter zu und November als dann in Keller gelegt.

3. **Kaiser Biern** wird abgenohmen zu end Augusti.

4. **Suava Warth** eine köstliche biern, wird abgenohmen zu Augusti.

5. **Dezindari Bargamoth** wird abgenommen den 15. oder 24. 7ber [September], diese birn ist lang zu erhalten, und Delicat.

## Apfl

**Scharlach Äpfl** bleiben hangen bis sie recht schön roth werden.

die Ibrigen Apfl bleiben so lang am baum, bis sie recht gelb werden, je gelber je besser.



Scharlach Apfel, heute Woll-Apfel

Nur der **englische Kruets** (?) wird schon zu um den augusti zeittig.

Der **rothe sommer calvil** wird zeittig gleich anfangs Augusti wenn man von solchen gleich vom Baum [nehmen ?] ist der sommer warm, so werden die früchte durchgehend um 8 tag früher zeittig abgenommen.



Roter Sommer-Kalvil<sup>5</sup>

*N.B. So lang ich hier bin, hab ich glaube mehr als 50 bäume eingesetzt, und die mehristen gebelzt von besten früchten theil Äpfl, biern, zwetschben, zwerg bäum etc.*

*N.B. Herr Johann Michael von Werner pfarrer von Benzing und Decan [Dekan] hat mir anbefohlen dieses ein zu schreiben.*

*Und sollten alle meine Succesoren [Nachfolger] alle seiner gedenkhen ad Hr. Asam (?), wie auch meiner Antony Ruech pfarrer von Mohrenweis 1784. 21. April.*

*Die Mühe, arbeit, und unkosten ich auf mir genohmen obschon ich gedenkhen kan, daß ich wenig oder gar keine Früchte mehr geniessen kan, N.B: Von den wenigen pelzern die ich etwas gröser gekauft als üblich von den Zwetschben hab ich schon etliche genosen. Zwebschen welche ich gebelzt hab Reineklod genannt, sind v[on] d[er] größten gattung.*

***Isenbarts** die aus allen beste Birn wird circiter [circa] den 15ten Septemb: abgenohmen, und alsdan in einem trockenem Keller gelegt, und nach 16 - od. 18 tagen ge{g}essen.*



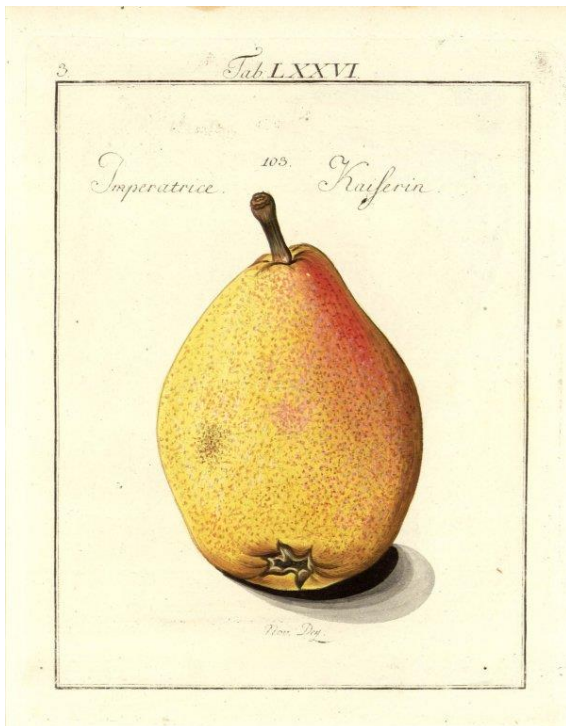
Isenbart-Birne (auch Graue Herbstbutterbirne)<sup>6</sup>

***St. Germain** - item Muscat Biern auf arth einer winter Pargamot wird abgenohmen circiter [circa] zu ende Novemb: alsdan in Keller gelegt.*



St. Germain-Birne<sup>7</sup>

*Kaiser Biern* wird abgenommen zu ende augusti.



Kaiser-Birne<sup>8</sup>

*Suevewerth* eine köstliche Birn wird abgenommen zu ende Augusti.

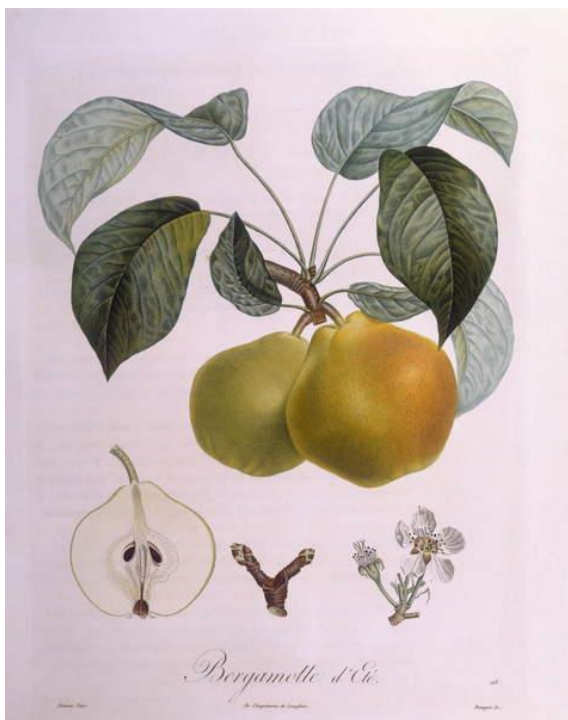
Die *Frueh Birn* wird abgenommen, gegen Laurenti





Gelbe Frühbirne<sup>9</sup>

**Dezideri Bargamoth** wird abgenommen den 15 - oder 24 7bris [September]. Diese Birn ist lang zuerhalten, und Delicat."



Bergamoth-Birne<sup>10</sup>

Isenbarth Die auß allen besten Birn  
 wird ciriter Ion 15<sup>ten</sup> Septemb: abgenos  
 man, und aldan in einem trocknen Keller  
 gelagert, und nach 16-od 18 tagen gepren.  
 St. Germain - item Muscat Birn auß  
 auß einer winter Bergamot wird abgenos  
 ciriter zu ende Novemb: aldan in Keller  
 gelagert.  
 Kaiser Birn wird abgenos zu ende  
 Augusti.  
 Suedewerth eine kostliche Birn wird  
 abgenos zu ende Augusti.  
 Die feuch Birn wird abgenos gegen Laurent  
 Desideri Bergamot wird abgenos  
 bis - oder 24 7<sup>ten</sup> Bris. Diese Birn ist  
 lang zurefallen, und delicat.  
 Die ist sein Handtchrift

dies ist sein Handschrift".

<sup>1</sup> Bischöfliches Archiv Augsburg, Matrikel der Pfarrei Moorenweis.

<sup>2</sup> Die in Bayern bestehenden Gesetze und Verordnungen über Landwirtschaft [...] von G. Döllinger, München 1845.

<sup>3</sup> Churpfaizbairisches Regierungsblatt, München 25. September 1805.

<sup>4</sup> Heimatbuch Fürstenfeldbruck, Fürstenfeldbruck 1952, S 122.

<sup>5</sup> Mayer, Johann: Pomona Franconica, [http://www.obstsortendatenbank.de/roter\\_platter\\_sommerkalvill.htm](http://www.obstsortendatenbank.de/roter_platter_sommerkalvill.htm)

<sup>6</sup> [http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img\\_view.php&osw=goe&osi=graue\\_herbstbutterbirne](http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img_view.php&osw=goe&osi=graue_herbstbutterbirne)

<sup>7</sup> [http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img\\_view.php&osw=gau&osi=saint\\_germain](http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img_view.php&osw=gau&osi=saint_germain)

<sup>8</sup> <https://migipedia.migros.ch/de/birnen-kaiser-alexander-260506701000>

<sup>9</sup> [http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img\\_view.php&osw=sic&osi=gelbe\\_fuehbirne&img=](http://www.obstsortendatenbank.de/index.php?id1=img&page=articles/img_view.php&osw=sic&osi=gelbe_fuehbirne&img=)

<sup>10</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Bergamotte\\_%28Birne%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Bergamotte_%28Birne%29)